

Verhalten Hegewald.-

Mit Kolap und Heini Mittag.-

- Um 5 W. B.;- Suz.;- schlechtes Wetter, nach Schönbrunn; im Schlössel-Café 2 Stunden.- Abschied; sie nach Haus geführt.-

- Zu Haus geordnet etc.-

Heini, tel. mit Westerland (Ruth), ev. Gastspiel Wien, unbekanntes Stück.-

Mit Heini die achte Mahler.-

Gelesen Harris.-

16/7 H. K.;- Suz. telef. mich an.-

Mit Paula Schmidl, mit Ferry telef.-

Mit Heini W. Bahn. Valentin-Anekdoten. Abreise ½2.

Lese Stendhal (übersetzt;- 2. Band). Mäßiges Befinden.

17/7 ½5 in Buchs. Regen. Weiter Chur - St. Moritz. Kühl, regnerisch. Ankunft ½11.- Grd. Hotel Victoria. Gute Zimmer.

- Brief von C. P.;- sozusagen „Ultimatum“. Keine Freundschaft . . . Liebe oder nichts.- Brief von Dora.- Kurz darauf von Suz.,- von der Westbahn;- sie war zwei Stunden vor mir, nach Th. abgereist.-

Schlafwagenträume: Gustav bemerkt tadelnd . . . es gebe jetzt so schöne Spielzeuge . . . z. B. Liliput - warum ich das nicht Lili kauf. Ich etwas aegrirt - er wisse wohl, dass es nicht Knickerei sei. Dann: ich will Remarque meine Entrüstung über die Angriffe schreiben, denen er ausgesetzt; er drückt seine Indifferenz aus.-

Geordnet, ausgepackt, Lunch; müder Nachmittag; Spaziergang mit Heini Dorf. Seine Antipathie gegen das Hotel; ob er Ruth hierher kommen lassen solle - sie anderswo treffen? Ich überlasse es ganz ihm.-

Nach dem Nachtm. Lesesaal „Adrienne Mesurat“ (Green).

18/7 St. Moritz. Wechselndes Wetter. Mit Heini Meierei; am See u. s. w. - bei leichtem Gewitter zurück.- Nach Tisch „Tearoom“.

Nm. Brief an Suz.-

- Gegen Abend Aufheiterung.

Spazierg. Dorf. Begegnung Heini. Seine Carrièresorgen; problem.

Verhalten Legal (Intendant).-

N. d. N. wieder Lesesaal.- Nicht gutes Befinden. Praeoccup. durch den zu schreibenden Brief an C. P.

19/7 St. M. Spazierg. um den See.-

Nm. Versuch Brief an C. P.-

Wieder (Abend) Spazierg. um den See.-

Lese Green „Mesurat“, und Stendhals Gedanken etc. 2. Bd. der Op-